

Zwischen Süd- und Nordkorea: Im Dienst des Friedens

Autor(en): **Stewart Brutschin, Sandra**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwischen Süd- und Nordkorea: Im Dienst des Friedens

Fünf Schweizer Offiziere leisten an der Demarkationslinie zwischen Süd- und Nordkorea ihren Friedenseinsatz. Es ist die älteste und am weitesten entfernt liegende Mission, an der sich die Schweiz beteiligt: die Neutral Nations Supervisory Commission, kurz NNSC.

Sandra Stewart Brutschin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin SWISSINT, zur Schweizer Korea-Mission

Seit mehr als 60 Jahren überwachen Schweizer Armeeinghörige im Rahmen der NNSC das Waffenstillstandsabkommen auf der koreanischen Halbinsel. Sie sind in Panmunjom stationiert, das direkt an der Demarkationslinie liegt.

Diese Demarkationslinie erstreckt sich über eine Länge von 241 km quer

durch die koreanische Halbinsel und ist mehrheitlich nur mit rund 1300 Markierungstafeln gekennzeichnet. Von jedem Punkt der Demarkationslinie dehnt sich 2 km nach Norden und 2 km nach Süden die Demilitarisierte Zone (DMZ) aus. Die DMZ dient zur Trennung der Kampfverbände entlang dem Frontverlauf, ist heute

jedoch eine der schwerstbewaffneten Zonen auf der Welt.

Präsenz markieren

Eine der wichtigsten Aufgaben ist nach wie vor Präsenz an der Demarkationslinie zu markieren und damit zu zeigen, dass das Waffenstillstandsabkommen von 1953 gültig ist. Seit 2010 übernehmen die NNSC-Angehörigen operationelle Aufgaben in den Bereichen Überwachung, Beobachtung sowie Aus- und Weiterbildung.

Am meisten Aktivität generieren die im Rahmen des Zusatzmandates übernommenen Beobachtungsaufgaben bei militärischen Übungen sowie Inspektionen und allgemeine Untersuchungen von Waffenstillstandsverstössen.

So begleiten beispielsweise immer ein Schweizer und ein schwedischer Vertreter der NNSC die UNCMAC (siehe Kasten), wenn diese periodisch die zahlreichen Beobachtungs- und Wachtposten auf der Südseite der Demilitarisierten Zone inspiziert und überprüft, ob mit der Anzahl Soldaten und mit den eingesetzten Waffen das Waffenstillstandsabkommen eingehalten wird.

Ebenso begleiten Vertreter der NNSC die monatlich durchgeführten Helikopter-



Major Huelin beobachtet das Gelände ganz genau.




Major Daniel Faller (dritter von links) begleitet als Vertreter der NNSC den Helikopterflug de

flüge des United Nations Command (siehe Kasten). Von der mitten in Seoul liegenden militärischen Basis, Yongsan, wird das einzige Flugfeld angefliegen, welches gemäss Waffenstillstandsvertrag innerhalb der DMZ betrieben werden darf.

Die NNSC beobachtet als unabhängige Institution, ob niemand auf diesem Flug bewaffnet ist und die vorgegebene Flugroute eingehalten wird. Da seit 1993 Nordkorea keine gegenseitige Kontrolle mehr zulässt, ist es umso wichtiger, dass die NNSC als unparteiliche Beobachterin mit ihrer Präsenz die Tätigkeit der UNCMAC auf der Südseite legitimiert.

Aus- und Weiterbildung

Stark zugenommen haben die Tätigkeiten in der Aus- und Weiterbildung. Heute halten die NNSC-Angehörigen jährlich rund 40 Vorträge an der militärischen Akademien und Kadernschulen der südkoreanischen Streitkräfte sowie vor Kommandi und Stäben von Frontverbänden unmittelbar entlang der DMZ, um die Aufgaben und die Bedeutung der NNSC zu erläutern.

Präsenz und Beiträge der Schweizer Armeeangehörigen in Südkorea werden von allen Seiten als bedeutend beurteilt. So war in zahlreichen geführten Interviews in Südkorea die einhellige Meinung zu hören, dass die Schweizer wegen ihrer Unparteilichkeit zur Glaubwürdigkeit der UNCMAC sowie des Waffenstillstandsabkommens beitragen und somit einen entscheidenden Beitrag zu Frieden und Stabilität auf der koreanischen Halbinsel leisten. 



Bilder: SWISSINT

Ein Stück Schweiz an der Demarkationslinie.



Major Paul Huelin mit seinem schwedischen Kollegen auf einem Wachtposten an der Demarkationslinie zwischen Süd- und Nordkorea.

Seit dem Koreakrieg im Dienste des Friedens

Am 25. Juni 1950 haben nordkoreanische Truppenverbände den 38. Breitengrad überschritten, um gewaltsam die Vereinigung des seit 1945 geteilten Koreas herbeizuführen. Der UNO-Sicherheitsrat ermächtigte am 7. Juli 1950 mit der UNSCR 84 die USA zur Führung eines vereinigten Kommandos (United Nations Command = UNC) und die Verwendung der UNO-Flagge als Symbol für die Allianz auf der Seite Südkoreas.

Am 27. Juli 1953 wurde das Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet. Unter anderem wurde eine paritätische Waffenstillstandskommission gebildet, die sogenannte MAC = Military Armistice Commission. Diese MAC setzte sich ursprünglich aus Vertretern beider Konfliktparteien zusammen. Die Hauptaufgabe der MAC ist die Implementierung und Einhaltung des Waffenstillstandsab-

kommens auf beiden Seiten. Die nordkoreanisch-chinesische Teilkommission (KPA/CPVMAC) hat sich 1994 unilateral aus der MAC verabschiedet. Die Allianz auf der Südseite ist hingegen weiterhin mit ihrer Teilkommission UNCMAC vertreten, um die Aufrechterhaltung des Abkommens zu untermauern.

Als weiteres Organ im Abkommen wurde auch die NNSC geschaffen, um gewisse Kontroll-, Überwachungs- und Inspektionsaufträge wahrzunehmen. Nebst Schweizer Offizieren setzt sich die NNSC aus Militärangehörigen aus Schweden und Polen zusammen. Bis 1993 war auch die ehemalige Tschechoslowakei ein NNSC-Mitgliedsland. Alle vier Staaten galten im Sinne der Kriegsparteien als neutral, weil sich keiner mit Kampftruppen am Krieg beteiligt hatte.

Nachdruck aus Peace Supporter



zusammen mit seinem schwedischen Kollegen United Nations Command.